

Der Courier.

Sächsisch e Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sächsischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. S. Garcke.

N^{ro} 275.

Salle, Mittwoch den 16. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Breslau, München, Frankfurt, Hamburg). — Frankreich (Paris). — Italienische Staaten (Turin, Florenz). — Vermischtes. — Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. — Handels-Nachrichten.

Halle, den 16. Juni.

Im „Staats-Anzeiger“ das Gesetz über den Diebstahl am Holz vom 2. Juni 1852 zc. und eine Allerhöchste Verordnung vom 6. März 1852 — betreffend die amtliche Verpflichtung der Kirchen-Behörden in Beziehung auf Union und Konfession.

Die „N. Pr. Z.“ erwidert „den Herren vom „Preussischen Wochenblatt“, die, obwohl sie diesmal zweifelsohne ihren Besten (Herrn Marbis) ins Feuer gesandt, doch eben so unbedeutend als ungefährlich sind“ zunächst einleitend: „daß die Herren Pharisäer gewisse Verdächtigungen und die Versicherung, daß sie es selbst viel besser machen würden, für eine sachliche Polemik halten“ und geht dann zur Beleuchtung des Vorwurfs über, daß die Kreuzzeitung sich mit der Politik Unmüß identifiziert hätte: „eine Enthüllung wie ein Blitz aus heiterer Luft!“

Der Antrag der Berliner Stadtbehörde, Berlin zu einem Messplatz zu machen, ist von der Regierung als vorzeitig zurückgewiesen. (D. N. Z. — nach einer Berl. Nachr. zurückgezogen.)

Am 11. war wieder eine, wie früher, harmlose Sitzung der Zollkonferenz über den September-Vertrag und ohne Verbindlichkeit; die Freihäfen und Entrepôts wurden genehmigt.

Die der Regierung (müßliche) Wahl des Advokaten Bloem zum Direktor der Elberfelder-Düsseldorfer Eisenbahn ist und konnte von der Regierung nicht beanstandet werden, da eine Bestätigung von Seiten derselben nach den Statuten gar nicht erforderlich war. (Fr. P. Z.)

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland hob am 12. zu Bieberich den Erbprinzen von Nassau aus der Taufe. Es war eine großartige Taufe.

Die Versammlung der Weimarschen Landtagslinken in Jena hat die Theilnahme bei den nächsten Landtagswahlen abgelehnt.

Der Kurfürst von Hessen wünscht jetzt seine Gemahlin in den österreichischen Fürstenstand erheben zu lassen und soll hiervon seinen Gütern, Ankauf in Böhmen abhängig machen.

Der König von Bayern tritt am 19. seine Reisen an in der üblichen Begleitung des Herrn Dönitzes.

Nachdem am 10. der Kaiser von Oesterreich noch der Frohnleichnam-Procession in Ofen beigewohnt, begannen am 11. Mittags die Allerhöchsten Bereisungen Ungarn's mit der Eisenbahnfahrt nach Czegléd.

Gerüchte von Ministerveränderungen in Paris sind ungegründet; v. Persigny zurück. Die Konflikt- Angelegenheit im Orleanschen Prozesse ist auf den Dienstag verschoben. Eigenen Gerüchte nach sollen die Güter der Madame Adelaide und die nach der Thronbesteigung gemachten Erwerbungen vom Orleans- Dekret ausgenommen werden.

Für Seidenwürmer erzuht in Frankreich sind Prämien ausgesetzt. Das schmiegsame „Pays“ befürwortet mit dem sozialistischen Anlauf: „die Franzosen tragen nach dem Verhältnis ihres Vermögens zu

den Lasten des Staates bei“ — die (die ihm vor Kurzem noch müßfällige) Besteuerung der Engsdrahtwerke und der Gunde!

Bei Besprechung der Neuenburger Frage macht dasselbe dem Cypsel befremdete Organ in Betreff der Verträge von 1815 „die sehr legitime (?) Unterscheidung“: daß alle Bestimmungen derselben ungültig sein, die die innere Form der Regierungen regelten, dagegen die Gebiets- und Grenzbestimmungen noch immer und zwar so lange zu Recht beständen, als nicht ein neuer Vertrag oder ein Krieg sie aufhebe.“ Daher habe die französische Regierung das Recht Preußens auf Neuenburg ehrlich und offen anerkannt.

Der Bundesrath der Schweiz hat die Behauptung des Comité von Posienz: es handle unter den Auspizien der Bundesbehörde, entschieden zurückgewiesen.

Die Wahlausichten (im August) für das Derby-Ministerium trüben sich. (P. C.)

Spanien hat endlich wieder einen Marineminister in der Person des bisherigen Kriegsministers General Espeleta gewonnen. (P. C.)

Auch in Rom ward das Adlerfest gefeiert: General Gemeau hielt eine Rede für die Ordnung, für die alle Armeen Europa's zu kämpfen hätten.

Der Bau der Eisenbahn von Rom nach Civitavecchia ist geregelt und wird begonnen werden. (P. C.)

Das sächsische arme Städtchen Kirchberg bei Zwickau ist durch eine starke Feuersbrunst in der Nacht zum 13. heimgesucht; 44 Wohnhäuser sind abgebrannt.

Der Geograph Professor Ritter ist nach England gereist.

Im Monat Juli wird es zwei Vollmonde geben (1. und 31.), eine Erscheinung, die seit 1776 nicht vorgekommen ist.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 15. Juni enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht:

Dem Militär-Intendantur-Rath Brückner von der Intendantur des Garde-Corps bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste den Charakter als Geheimer Kriegsrath zu verleihen.

Das 22. Stück der Gesessammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3576. das Statut des Brandschütz-Gloshlaner Deichverbandes. Vom 21. April 1852.

Berlin, den 15. Juni 1852.

Debits-Comtoir der Gesessammlung.

Angekommen: Se. Excellenz der Ober-Burggraf im Königreich Preußen, v. Brünnel, von Trebitz.

Der Wirkliche Geheime Ober-Zustiz-Rath und Unter-Staats-Sekretär im Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten, v. Bode, von Breslau.

Abgereist: Se. Durchlaucht der Prinz Otto zu Salm-Sorfmär, nach Düsseldorf.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 5. Division, v. Büsow, nach Frankfurt a. d. D.

Der General-Major und Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade, v. Kochl, nach Brieg a. d. D.

Der Erbschenk in Alt-Vorpommern, Kammerherr v. Heyden-Linden, nach Leipzig.

Berlin, den 14. Juni. Se. Majestät der König haben Allergrädigst geruht: nachstehenden Beamten des Kriegs-Ministeriums die Erlaubniß zur Anlegung der von Se. Majestät dem Kaiser von Rußland denselben verliehenen Orden zu ertheilen. Es haben erhalten: der Geheime expedirende Sekretär und Kalkulator, Kriegs-rath Herberg, den St. Annen-Orden dritter Klasse, der Geheime und expedirende Sekretär und Kalkulator Koch, so wie der Geheime expedirende Sekretär und Kalkulator Hoerster den St. Stanislaus-Orden dritter Klasse.

Berlin, den 14. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland werden am 28. d. M. Söhlungenbad verlassen und sich von dort zunächst nach Schloß Stolzenfels begeben. Im Fall, daß diese Bestimmungen keine Abänderungen erfahren, werden Se. Majestät der König Sausouci am 24. d. M. verlassen und Ihre Majestät die Kaiserin auf Schloß Stolzenfels empfangen.

Der Minister-Präsident Frhr. v. Mantuffel ist gestern Abend von Breslau hier wieder eingetroffen. Der Handelsminister v. d. Heydt wird heute Abend zurück erwartet.

Der Minister des Innern hat das Kuratorium des Bureaus der Ersten Kammer von dem Geh. Regierungsrath Maegke auf den Geh. Regierungsrath Raab übertragen. Wie es heißt, wird der Letztere auch das Kuratorium des Bureaus der Zweiten Kammer erhalten.

Der General v. Brangal hat am Sonnabend die Inspektion der sämtlichen zur Zeit übenden Landwehr-Compagnien des III. Armee-corps beendet, und begibt sich heute auf vier Wochen nach Bad Kissingen.

Der Ober-Präsident der Provinz Westphalen, Fr. v. Duesberg ist hierher berufen worden, um an den gegenwärtigen umfassenden Arbeiten im Ministerium des Innern in Betreff der Gemeinde-Ordnung Theil zu nehmen.

Der Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Wien, Frhr. v. Werthern-Beichlingen, dem ursprünglich die Vertretung des Gesandten Grafen v. Arnim aufgetragen war, hat jetzt, nachdem diese Vertretung dem Geh. Legationsrath v. Bismark-Schönhausen übertragen worden ist, längeren Urlaub nachgesucht. (N. Fr. Z.)

Das „G. v.“ hört, daß die Annullirung des Schleswig-Holsteinschen Papiergeldes „unserem Gouvernement vollständig unerwartet kam, und daß es, obsonderlich der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten im Augenblick nicht hier anwesend, doch als gewiß angenommen werden kann, daß seinerseits alle bei der Bundesversammlung anzubringenden Beschwerden die kräftigste Unterstützung finden werden. Der Akt der Papiergelds-Annullirung seitens der dänischen Regierung ist durchaus nicht im Einklang mit den bei den früheren Verhandlungen seitens derselben in Betreff der von den Herzogthümern kontrahirten Schulden kundgegebenen Ansichten. Es ist vielmehr zu erwähnen, daß noch im Jahre 1851 die dänische Regierung eine Anerkennung jener Schulden als solcher des Herzogthums Holstein ausgesprochen hat.“ (Vergl. Hamburg.)

Die Verordnung, welche „zur Ausführung der Verfassung“ in Betreff der Wahlbezirke für die Wahlen zur ersten Kammer erlassen werden wird, dürfte nicht vor der Mitte des künftigen Monats publizirt werden. Die Wahlen zur Ersten wie zur Zweiten Kammer sollen nicht vor dem October erfolgen. (G. Z. f. S.)

Berlin, den 13. Juni. Die Rückäußerung der in Darmstadt verbundenen Staaten dürfte eine ausführliche Widerlegung der in der preussischen Erklärung gegen die Wiener Entwürfe aufgestellten Bedenken enthalten, sodann auf den früheren Anträgen bestehen und vielleicht auch die von Preußen gegebenen Andeutungen über die eventuell zu thunenden Schritte nicht unerwidert lassen. Diese Angaben verbürge ich nicht, glaube aber, sie Ihnen nicht vorenthalten zu sollen, weil mir dieselben von unterrichteter Seite zugehen. (D. A. Z.)

Berlin, den 12. Juni. Das neueste „Militär-Bochenblatt“ meldet unter Anderen die Ernennung des Oberstlieutenants Kommerzienrath zum Mitglied der Prüfungs-Kommission für Artillerie-Premier-Lieutenants, des Oberstlieutenants und Direktor der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule Lademann zum Präses der Allgemeinen Betriebs-Verwaltung des Feuerwerks-Laboratoriums zu Spandau und zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für Artillerie-Premier-Lieutenants, Oberstlieutenant v. Scholten zum Kommandeur des 6. Artillerie-Regiments, Oberstlieutenant v. Selafinski zum Kommandeur des 11. Infanterie-Regiments und Prinz Alexander von Preußen zum Generalmajor ernannt. Dasselbe Blatt enthält eine Nachweisung, nach welcher vom 15. Februar bis 1. Juni 1852 36 Todesfälle preussischer Offiziere des stehenden Heeres und der Landwehr, so wie von Militärbeamten zur offiziellen Kenntniß gelangten. Ferner kamen in derselben Zeit 55 Todesfälle ausgeschiedener Offiziere zc. zur offiziellen Kenntniß.

Es werden ferner folgende Bestimmungen mitgetheilt: 1) die Kur-, Verpflegungs- und Beerdigungskosten für Militärpersonen betreffend; 2) wegen der Eingaben zur Aufstellung bei der Landgenossenschaft; 3) nach welcher das bisherige Marinecorps fortan die Benennung „See-Bataillon“, den Marineoffizieren aber die Benennung „See-Soldaten“ beigelegt werden soll, und 4) betreffend den in den Verpflegungs-Reporten zu führenden Nachweis über die bei Offizieren vom Hauptmann resp. Mittemeister 1. Klasse aufwärts als Privatdiener fungirenden Mannschaften.

Breslau, den 13. Juni. Nach dem heutigen Morgengottesdienste, welchem Ihre Majestäten in der Magdalenastraße bewohnten, begaben Allerhöchstdieselben sich in Gesellschaft der Frau Großherzogin von Mecklenburg und des Prinzen von Hohenzollern, und in Begleitung der Minister Graf zu Stolberg und v. d. Heydt, des Grafen Dönhoff zc. sich nach der hiesigen Diakonissen-Krankenanstalt Bethanien, welche so eben erst den Umzug in ihr neu angekauftes und zu dem Zwecke gründlich hergestelltes Lokal vollbracht hatte. Gegen drei Viertelstunden verweilten Ihre Majestäten nicht nur auf die Besichtigung sämtlicher Räumlichkeiten, sondern auch auf die Kenntnisaufnahme von allen die Pflege betreffenden Specialitäten, ermunterten die Pflegerinnen, traten an die einzelnen Krankenbetten mit liebevollem Zuspruch, und bekundeten die sichtbarste Freude an dem unter Gottes gnädigem Schutze so augenscheinlichen Gedeihen des Instituts, wie an dessen zweckmäßiger, wenn auch immerhin noch vielfach beschränkter Einrichtung. Die allseitig sich kundgebende Huld hat beim Vorstunde, wie bei den Pflegerinnen und den Gepflegten einen höchst wohlthuenden und ohne Zweifel eben so nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Die so lange ersehnte Anwesenheit Ihrer Majestäten in Schlesien verlängert sich zur größten Freude aller treuen Provinzbewohner. Morgen früh werden Allerhöchstdieselben unsere Stadt verlassen, um noch einige Tage in Erdmannsdorf zuzubringen, und mit 3. M. der Königin von Bayern, der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und dem Prinzen Adalbert K. K. G. H., den Kindern des höchstseligen Prinzen Wilhelm, welche bereits über Glogitz in Fischbach angelangt sind, zusammen zu treffen. Bei der Abreise von hier werden 33. M. höchst wahrscheinlich noch den Besizer des zwei Meilen von hier gelegenen Dorfes Leuthen mit einem kurzen Besuche beehren, um einige Reminiscenzen jener Schlacht in Augenschein zu nehmen. (N. Fr. Z.)

München, den 11. Juni. Se. Maj. der König hat seine Abreise auf den 19. d. festgesetzt. Er geht vorerst nach Regensburg und von dort nach dem bayerischen Walde und Passau. Zurückgekehrt von diesem Ausflug, wird Se. Majestät Schloß Bechtesgaden für einige Zeit beziehen. Geh. Legationsrath Dr. Dönitz ist von seiner Reise nach Paris und London wieder hierher zurückgekehrt. Nach einer Mittheilung des „Volksboten“ stände die Berufung des Hofpredigers Harleß in Dresden an die Spitze unseres protestantischen Ober-Konfistoriums in Aussicht. Für den in Absehung versetzten Staatsminister des Kultus Dr. v. Ringelmann hat vorerst der Staatsminister v. Zwehl das Kultus-Ministerium übernommen. Fr. v. Zwehl wird aber am 13. d. eine Badereise antreten, worauf die beiden Ministerien interimistisch vom Staatsrath Frhrn. v. Strauß geführt werden. Die Bedingungen, unter welchen Liebig für die hiesige Universität gewonnen wurde, sind: 5000 fl. jährlicher Gehalt, 1000 fl. garantierte Kollegienelder, 1500 fl. für den Umzug, Einräumung des Hauptgebäudes des bisherigen chemischen Laboratoriums als freie Wohnung und Erbauung eines neuen nach Liebig's Angaben in dem anstehenden Garten, dann 2000 jährlich für Experimente. (N. Fr. Z.)

Frankfurt, den 13. Juni. Gestern hat eine Sitzung des Bundestags stattgefunden, die erste seit der Rückkehr des Präsidialgesandten. Von den Darmstädter Verträgen sind A und B von sämtlichen Theilnehmern, auch von Baden, ratifizirt, über C werden gegenwärtig Verhandlungen gepflogen, und steht dem Vernehmen nach die Ratifikation in nächster Zeit bevor. (Fr. P. Z.)

Hamburg, den 11. Juni. Die Schleswig-Holsteinschen Schuldscheine sanken in ihrer Annullirung gestern von 76 auf 25 pCt., auf welchem Course sie auch heute sich hielten, und zwar vornehmlich dadurch, daß unser erstes Bankhaus S. Heine für 50,000 Mark davon aufkauften; auch in Altona wurden ansehnliche Partien zu diesem Course aufgekauft. In Hamburg, Altona und Kiel mag sich so ziemlich der größte Theil dieser Papiere aufgehäuft finden (ca. 8 Millionen), denn der Holsteinsche Bauer, der sie damals gegen seine Kriegs-Kontribution erhielt, hat gegen alles Papiergeld einen Horror und entledigte sich derselben frühzeitig. In Hamburg mögen ca. 2 Millionen Mark verloren gehen. Es soll wahrscheinlich sein, daß die Holsteinsche Landesversammlung deswegen sich an den Bundestag wenden wird; auch werden seitens unserer Börsenmänner Schritte geschehen, wozu man sich durch den Umstand, daß bis zum 1. Juni 1852 von der gezwungenen Anleihe die Zinsen ausgegahlt und mithin dieselbe faktisch von der Dänischen Regierung anerkannt worden, berechtigt glaubt. (B. Z.)

Frankreich.

Paris, Freitag den 11. Juni. Einem Gerüchte nach sollen die Güter der Madame Adelaide und diejenigen Erwerbungen, die dieselbe nach der Thronbesteigung Louis Philipps gemacht, von dem Orleans-Defrete ausgenommen werden. (L. D. d. G. v.)

Paris, den 12. Juni. Der Minister des Innern hat allen Polen die bisherigen Unterstützungen entzogen. Die Sache der Orleans-

Güter, heit de geistlich fünf erste das M gebedn Luzugs fohol Belg von d Um ih nach 2 Minist 22 zu red in der Montu genom vor ih geschid nehme Verfid Eitent 16 S babub pen-D kannt am 16 g e n f luftun Auffa Lob e Dies selb Beftr nem 1 durch Wagig en, und jährlig Torff bliebe antra bewill Erblich Breib für d halstu dann erfor nehml lassu an ei nes den g tionen eine zu c inner ist, Wort und böch träd Sch Tru die 1 und

Güter, worüber der Staatsrath heute beschließen sollte, ist wegen Krankheit des Berichterstatters Cornudet auf Dienstag ausgesetzt. Das evangelische „Bulletin der Nieder-Bretagne“ hat wegen der Mittheilung, daß fünf Personen den Fribüchern des Katholicismus abgeschrieben, eine erste Verwarnung erhalten. Gemäß Dekret von gestern hat Versigny das Ministerium des Innern wieder übernommen. (Z. D. d. K. R. St. A.)

Paris, Sonnabend den 12. Juni. Heute erwartet man im gesetzgebenden Körper die Vorlage eines Gesetz-Projektes, in welchem eine Luxussteuer auf Wagen und eine Verbrauchssteuer auf Papier und Alkohol vorgeschlagen wird. (Z. D. d. C. B.)

Paris, den 12. Juni. Die Reise des Königs Leopold von Belgien nach Wiesbaden hat wieder die eingeschlafenen Gerüchte von der Fusion der beiden Bourbonnischen Linien in Umlauf gesetzt. Um ihnen ein Ende zu machen, erklärt heute die „Gazette de France“ mit Bestimmtheit zu wissen, daß der Graf von Chambord nicht nach Wiesbaden gehen werde.

Den polnischen Flüchtlingen in Roulin wurde mittelst Ministerialdekretes verkündigt, daß sie von nun an auf die ihnen seit 22 Jahren verabreichte Unterstützung aus der Staatskasse nicht mehr zu rechnen haben.

Der Fürst Adam Czartoryski hat eine ansehnliche Bestimmung in der Nähe von Roulin angekauft.

Die Madame Caffarge hat sich nach ihrer Freilassung nach Montpellier begeben. Sie soll die Absicht haben, sich unter einem angenommenen Namen nach dem Orient zu begeben, um dort ein Asyl vor ihrer traurigen Verhinderung zu suchen.

Der Kaiser Souloque hat eine Baukommission nach Paris geschickt, welche hier Pläne von öffentlichen Plätzen und Gebäuden aufnehmen soll. Se. Maj. will in seiner Hauptstadt verschiedene großartige Verschönerungen anbringen.

Italienische Staaten.

Turin, Mittwoch den 9. Juni. Der Gesetz-Entwurf bezüglich der Eisenbahn von Novara ist von der Abgeordneten-Kammer mit 98 gegen 16 Stimmen angenommen worden. In Turin sind bei den Eisenbahn-Unternehmungen ausgedehnte, zu deren Dämpfung sofort ein Truppen-Detachement entsendet worden ist. (Z. D. d. C. B.)

Florenz, Mittwoch den 9. Juni. In Folge eben gewordener Besannung wird die öffentliche Verhandlung des Prozesses Guicciardi am 16. August ihren Anfang nehmen. (Z. D. d. C. B.)

Vermischtes.

Halle, den 13. Juni. Die Aktien der neuen, v. Heeringenschen Notation steigen! — In der neuesten Nummer der „Allgemeinen Zeitung“ findet sich ein langer, lehrreicher und beherzigenswerther Aufsatz, in welchem der als musikalische Notabilität bekannte Professor Lobe in Leipzig eine Lanze für das fragliche System bricht. Es ist dies um so auffallender und zugleich um so bedeutungsvoller, als derselbe Herr früher sich wenig günstig über die v. Heeringenschen Bestrebungen geäußert hat, jetzt aber offen und ehrlich erklärt, von seinem bisherigen Irrthume vollständig zurückgekommen zu sein.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Halle, am 14. Juni 1852.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Die Lieferung des Feuerungsbedarfs für's Hospital ist im voriaen Jahre durch den Torfsabrikanten Brehme erfolgt. Derselbe hat in einer Einlage an den Magistrat darum nachsichtigt, ihm auch in diesem Jahre die Lieferung zu übertragen, den Preis für das Laubend aber um 10 Sgr. des höhern Preises der Kohle und des gestiegenen Fuhrlohs wegen, zu erhöhen. Da der Magistrat mit der vorjährigen Lieferung sehr zufrieden gewesen, da namentlich, weil v. Brehme die Torfscheine in die Magazine traan läßt, das häufige Zerbrechen der Steine unterbleibt ist, auch die übrigen Umstände als richtig anerkannt werden müssen, so besanntrag er, auf das Gesuch des v. Brehme eingugehen und die Mehrforderung zu bewilligen.

Die Versammlung kann sich jedoch nicht für die Offerte unter der verlangten Erhöhung des Preises erklären, ersucht vielmehr den Magistrat, im Fall der v. Brehme sich nicht mit einer Erhöhung von 5 Sgr. pro Laubend begnügen will, für die ganze Lieferung einen Submissionstermin anzuberaumen.

2. Der Ubrmacher Pflug hat gebeten, ihn von der Verpflichtung zur Unterhaltung der Stadtröhren zu entbinden. Obwohl der Magistrat voraussetzt, daß dann die ordnungsmäßige Erhaltung der Abren einen größern Aufwand als bisher erfordern werde, so hält er doch für zweckmäßig, die Kündigung dergestalt anzunehmen, daß der v. Pflug zum 1. October d. J. aus seinen Verpflichtungen entlassen werde. Wegen der künftigen Uebertragung der Pflichten Obliegenheiten an einen andern Ubrmacher behält sich der Magistrat weitere Anträge vor.

Die Versammlung stimmt dem Magistrat bei, den Pflug am 1. October seines Amtes zu entbinden, behält sich aber vor, die Entlassung noch eher rückwärts zu lösen, wenn sich ein passendes und annehmbares Arrangement treffen läßt.

3. Der Staat beabsichtigt zur Verhütung vielfacher Echauffeget-Contraentionen an der Eisenbrücke, und zwar an dem Wece nach Symzig und der Haibe, eine Echauffeget-Hebefelle anzulegen und daselbst Fabrikwerks vom Echauffeget innerhalb einer Entfernung bis Niekleben mit dem Staate ein Nezeß abzuschließen ist, so fragt die königl. Regierung an, ob die diesse Stadt gegen das gedachte Vorhaben etwas zu erinnern habe? Der Magistrat legt den erwänten Nezeß vor und bemerkt, daß er auf das Entscheidende gegen das Vorhaben protestiren werde, und wenn dieses Protestes ungeachtet, dennoch damit voraengehen würde, bei den höchsten Behörden, event. bei Sr. Majestät dem Könige Schutz gegen diese Beeinträchtigung wohlverworbener Rechte suchen werde.

Die Versammlung ist ganz mit dem Magistrat einverstanden und tritt den Schritten, welche derselbe in dieser Hinsicht zu thun beabsichtigt, überall bei.

4. Der Magistrat zeigt an, daß das Quartiergebes für die Oesterreichischen Truppen jetzt angewiesen sei und nächster Tage ausbezahlt werden würde, daß aber die königl. Regierung die Erhöhung des Verpflegungssatzes von 5 Sgr. pro Tag und Mann abgelehnt habe.

Die Versammlung erklärt sich für Annahme des Quartiergebes von 5 Sgr. pro Tag und Mann, da voraussichtlich doch weitere Verhandlungen zu nichts führen würden.

5. Der diesjährige Bedarf der Braunkohlensteine für die Armenkassa, wozu Submissionstermin angeschlossen, wird auf 200.000 Steine angeschlagen, zu deren Lieferung sich der Kaufmann Spiegel zu der Forderung von 5 Ebr. 8 Sgr. pro Laubend bereit erklärt hat. Da kein weiteres annehmbares Gebot eingegangen ist, so beantragt die Armendirection, den Zuschlag zu ertheilen.

Die Versammlung kann sich jedoch für jetzt nur für den Zuschlag von 100.000 Steinen an Spiegel bestimmen und erucht den Magistrat, für die übrigen 100.000 nochmals Submissionstermin anzuberaumen und zwar deshalb, damit dieselbe andere Lieferung möglichst in die Mitte oder die nördlichen Theile der Stadt verlegt werden könne, um den Almosenempfängern, welche in diesen Stadttheilen wohnen, die im Winter so schon b. schwerliche Abholung möglichst zu erleichtern.

6. Die Versammlung beschließt in Veranlassung des wiederholt vorgekommenen Unfallsfalls des Ertrinkens zweier Menschen in der Saale neben der Eisenbrücke den Magistrat zu eruchen, entweder die dortige gefährliche Stelle auf irgend eine zweckmäßige Art zu beschränken oder dem bedrängten Publikum ein Warnungsschilder aufzustellen, damit möglichst weitere Unfallsfälle vermieden werden.

7. Die zur Aufbewahrung der Gefangenen des hiesigen Kreisgerichts dienenden Lokalitäten sind nicht ausreichend, es soll daher bald abgehandelt werden. Der Justizfiskus wünscht aber bis zur Vollendung des Baues einen Theil der Gefangenen anderweit unterzubringen und hat angefragt, ob die Stadt dazu ganz oder theilweise das ihr zugehörige städtische Arbeitshaus hergeben wolle, und zwar ohne die dem Polizeikommissar Häncert überlassenen Räume, und welche Bedingungen dieser halb geltend würden. Bei der persönlichen Anwesenheit des Herrn Appellationsgerichts-Präsidenten Kiefer am hiesigen Orte wird sofortige Berathung beantragt.

Die Versammlung will das gesammte Grundstück mit Rücksicht darauf, daß dasselbe auf circa 8000 Ebr. taxirt, daß ferner die Mietzheit nur eine kurze und daß jedenfalls ein Verkauf des Grundstücks viel mehr gewünscht wird, als eine Vermietung für 400 Ebr. jährlich und Uebernahme aller Pauschalitäten überlassen, verlangt aber, daß ihr vor Abschluß des Vertrags die Einrichtung des Grundstücks erforderlichen Baulichkeiten vorgelegt werden, um beurtheilen zu können, ob nicht etwa das Grundstück in seinem baulichen Zustande gefährdet werde. (Hierauf geschlossene Sitzung.)

Handels-Nachrichten.

Magdeburg, den 12. Juni. Es ist wohl anzunehmen, daß jetzt, bei dem anhaltend schönen und fruchtbarren Wetter, die Spekulation im Getreidehandel sich pöblich unruhig verhält, wenn daher dennoch im Geschäft eine Anregung bemerkt ist, so kann diese lediglich ihren Grund in dem Bedarf haben, der immer von Neuem sowohl für unseren Ort, so wie für die Ober-Elbe und Saale hervortritt. Weizen in guter schwerer Qualität ziemlich umgekehrt, für 88 bis 90 Sgr. 55 bis 58 Ebr. bezahlt, leichtere Sorten im Verhältnis billiger. Roggen für unseren Platz und zur Verwendung nach der Ober-Elbe 82 bis 84 Sgr. zu 46 bis 48 Ebr. gekauft, für ganz trockene 84 Sgr. Ware ist in einzelnen Fällen 50 Ebr. bezahlt worden; für Halle, so viel uns bekannt, ist in dieser Woche hier Nichts gekauft, dieser Ort scheint augenblicklich etwas überfüllt zu sein. Gerste in schönere trockener Beschaffenheit gut zu lassen zu 36 bis 38 Ebr. Hafer 25 bis 27 Ebr. für 24 Scheffel, für eine Kubung 55 Sgr. 25 Ebr. bezahlt. Erbsen 44 bis 46 Ebr., zu letzterem Preise gute Koberbsen zu haben. Kartoffelspiritus zu mäßigem Geschäft, die Preise schwanken zwischen 28 bis 29 Ebr., je nach den Berliner Notirungen, zu letztem Preise blieb heute offerirt, auf Lieferung kein Handel. Kübenspiritus 26 bis 27 Ebr., heute zu 26 Ebr. angeboten, es sind tüchtige Partien in dieser Woche umgekehrt worden, da viel Spirit nach Hamburg verschifft worden ist. Rubensirup 25 Sgr. bez. 1 Ebr. Cichorienwurzeln 2 1/2 Ebr. Gedarrte Rüben 2 1/2 Ebr. In Dessau kein Umsatz, was davon hier noch vorrätzig ist, ist meist nicht sonderlich erhalten, und die Forderungen dafür nach dem jetzigen Delverth zu hoch. Küßöl 9 1/2 Ebr. Leinöl 1 1/2 Ebr. Weiböl sehr begehrt, mit 15 Ebr. bezahlt. Kartoffel, mehl 5 1/2 Ebr.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.
Im Kronprinzen: Hr. Rittmstr. v. Neumann a. Gerbstedt. Hr. Kiefer v. Neumann a. Werkeburg. Hr. Ob. Amtm Diez a. Neubeesen. Hr. Particular Schmidt a. New-York. Die Hrn Kauf. Waaner a. Dresden, Eichmann a. Berlin, Müller a. Hamburg, Schneider a. Leipzig, Koch a. Elberfeld, Lüdecke a. Bremen.
Stadt Jülich: Hr. Kammerbir. Bindenwald a. Kofka. Hr. Rechtsanw. Keil a. Eisleben. Hr. Amtm. Blumenau a. Burgdamer. Hr. Wählenb. Schlobach a. Bonnig. Die Hrn. Kauf. Böhmme a. Berlin, Werten a. Köln, Träger a. Minden, Dürbeck a. Bremen, Röber a. Magdeburg.
Goldner König: Hr. Rechtsanw. Seeligmüller a. Künners. Hr. Brauer Schumann a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Wansen a. Elberfeld. Hr. Gutsbef. Krügel a. Kolditz.
Englischer Hof: Hr. Prof. Wegner a. Hamburg. Hr. Fabrik. Schüge a. Arnstadt. Die Hrn. Kauf. Schneider a. Hannover, Schlegel a. Berlin, Settmann a. Oerlich.
Stadt Hamburg: Hr. Rittmstr. Graf v. Beiersdorf a. Braunschweig. Hr. Ritztergutsbef. Götzler a. Gmblitz. Hr. Fabrikb. Runfowig a. Nordhausen. Hr. Leut. v. Thaling u. Hr. Kaufm. Schmöder a. Naumburg. Hr. Kaufm. Friesdrich a. Berlin.
Goldne Äugel: Die Hrn. Kauf. Beer a. Böbmen u. Simon a. Siegen. Hr. Amtm. Ritterer o. Hemlendorf. Hr. Leut. Post a. Berlin. Hr. Agent Horn a. Hamburg. Hr. Gutsbef. Lange a. Hallerode.
Eisenbahnhof: Hr. Rechtsanw. Schlieder a. Posen. Die Hrn. Kauf. Deumer a. Neufkirchen, Feise a. Göttingen, Bagot a. Frankfurt, Herrmann a. Rassel, Blumenthal a. Berlin.
Chyringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. Hr. Staatsrath Berthe a. Petersburg. Hr. Pfarrer Bode a. Köthen. Hr. Postrath v. Woyss a. Halberstadt. Hr. Ritterausb. Jockel a. Wubede. Die Hrn. Verzte Lang u. Penkert a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Endermann a. Bochum u. Jänichen a. Düben. Hr. Particul. Kerner a. Hamburg. Hr. Oberst v. Kraut a. Berlin. Hr. Negoz. Fraate a. London.

Meteorologische Beobachtungen.

	12. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.			
Lufdruck *)	330,36	Par. L.	330,43	Par. L.	330,56	Par. L.	330,45	Par. L.
Dunstdruck	4,01	Par. L.	3,63	Par. L.	3,65	Par. L.	3,76	Par. L.
Relat. Feuchtigk.	71	pCt.	49	pCt.	74	pCt.	65	pCt.
Lufthwärme	12,1	Gr. Rm.	15,6	Gr. Rm.	10,4	Gr. Rm.	12,7	Gr. Rm.

*) Der Lufdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines hiesigen Stadtraths mit einem jährlichen Gehalte von 700 Thalern steht binnen der nächsten 6 Wochen bevor. Wir bitten, etwaige Meldungen an den unterzeichneten Vorsteher gelangen zu lassen.

Halle, den 14. Juni 1852.

Die Stadtverordneten.

Fußgäth Fritsch, Vorsteher.

Denen, mit welchen ich in Vermessungs-Angelegenheiten zu thun habe, muß ich nochmals in Erinnerung bringen, daß ich nur an den Sonnabenden in meiner Wohnung, Halle, große Ulrichsstraße Nr. 57 anzutreffen bin.

Küster,
Vermessungs-Revisor.

Hausverkauf.

Ein neues Haus an der Promenade belegen, bestehend in 11 Stuben, 6 Kammern nebst Zubehör steht sofort preiswürdig zum Verkauf. Nähere Auskunft wird Nr. 1351 erteilt.

Gasthofsverkauf.

Ein Gasthof in der Nähe von Jörbig und 1 Stunde von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn entfernt, soll mit dabei befindlichen 96 Morgen Acker (guter Weizenboden) in 2 Plänen liegend, mit der darauf stehenden vollen Erndte und dem lebenden und todtten Inventar, veränderungswegen verkauft werden. Auskunft darüber erteilt auf mündliche und portofreie Anfragen

Der Deconom C. Reinicke
in Cöthen.

Daß ich mich hier als Thierarzt niedergelassen habe, mache ich hiermit bekannt.

Höhnstedt, den 12. Juni 1852.

C. Reinicke, approb. Thierarzt I. Kl.

Missionsfest-Anzeige.

Der Missions-Hilfsverein am Petersberge wird, so Gott will, sein heuriges Jahresfest am 30. Juni Nachmittags 2 Uhr in der Stadtkirche zu Wetzlin feiern. Freunde der Mission in und um Wetzlin werden freundlichst zu dieser Festfeier eingeladen.

Der alte Freig,

ein politisches, konservatives Wochenblatt, beginnt sein 3tes Quartal am 1. Juli d. J., und empfiehlt sich allen Patrioten. Es bringt die politischen Neuigkeiten so frisch wie die großen Zeitungen, gewürzt mit den Anmerkungen des „Gölsbrten“; nennt Alles beim rechten Namen, gebraucht den Kräckstock, wo's Noth thut, erzählt vom alten König und den preussischen Felden und giebt zum Nachtsich jedesmal etwas zum Lachen. — Außerdem erhält jeder Leser jährlich noch ein patriotisches Bildchen in sauberm Kupferstich als Gratisbeilage, und wird solches diesmal der ersten Nummer des bevorstehenden Quartals beigelegt werden.

Alles pro Quartal 4 Sgr.; durch die Preuss. Postämter bezogen 4 Sgr. 9 Pf.

Gerhardt & Schreiber
in Erfurt.

Wattenmaschinen

neuester Art fertigt Unterzeichneter, auch kann derselbe nöthigenfalls über das Leimen der Watten genaue Auskunft geben.

Carl Beschmidt,
Maschinenbauer in Bitterfeld.

Ziegelfreier werden gesucht.

Einige gute Ziegelfreier und Personen, die das Ziegelfreieren erlernen wollen, werden gesucht und können sich unter Ausweis über ihr bisheriges Wohlverhalten melden in Lindenau bei Leipzig bei

F. G. Spangenberg.

Bad Wittekind.

Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß bei mir während der Bade-Season die Preise für Speisen und Getränke keineswegs erhöht werden, im Gegentheil für Wein u. Bier eine Ermäßigung eingeführt ist. Durch den Besitz eines Felsenkellers bin ich im Stande, stets ein gutes, kaltes Lagerbier (echt bairisch zu 2 Sgr.) zu verabreichen.

Von jetzt ab wird außer den Freitags-Conzerten an jedem Mittwoch Abend von 6 bis 9 Uhr ein Abend-Conzert stattfinden. An den übrigen Tagen der Woche ist Nachmittags keine Musik.

Gustav Beschmidt.

Getreidepreise.

Berlin, den 14. Juni.

Weizen loco nach Qualität	54-58
do. do.	47-51
82pfd. pr. Juni/Juli	44 1/2 a 44 bz. u. B. 43 1/2 G.
pr. Juni/August	42 1/2 a 42 bz. u. B. 42 1/2 G.
Erbsen, Kochwaare	52-56
do. Futterwaare	44-48
Hafer loco nach Qualität	26-28
Gerste, große, loco	38-40
Rübböl pr. Juni/Juli	9 1/2 B. 9 1/2 G.
pr. Juli/August	9 1/2 B. 9 1/2 G.
pr. August/Sept.	10 1/2 B. 10 1/2 G.
pr. Sept./October	10 1/2 a 10 1/2 G. 10 1/2 a 10 1/2 verk.
pr. Oct./November	10 1/2 a 10 1/2 G. 10 1/2 verk.
Leinöl loco	11 1/2 bz.
Rappz	70 nominell.
Rüböl	67 geboten.
Sommerfaat	—
Spiritus loco ohne Faß	23 1/2 B. 23 G.
mit Faß	22 1/2 bz.
pr. Juni/Juli	22 1/2 a 22 1/2 bz. u. B. 22 1/2 G.
pr. Juli/August	22 1/2 a 22 1/2 bz. u. B. 22 1/2 G.
pr. Sept./October	19 1/2 a 20 bz. u. B. G.

Roggen still und etwas niedriger. — Spiritus fest. — Rübböl animirt und höher.

Halle, den 15. Juni.

Weizen 1 thlr. 28 sgr. 9 pf. bis 2 thlr. 13 sgr. 9 pf.	
Roggen 2 = = = bis 2 = = = 7 = 6 =	
Gerste 1 = 12 = 6 = bis 1 = 21 = 3 =	
Hafer = = 26 = 3 = bis 1 = 3 = 9 =	

Duedlinburg, den 10. Juni.

Weizen 40 — 52 Thlr. Gerste 34 — 36 Thlr.	
Roggen 40 — 54 = Hafer 25 — 30 =	
Branntwein, das Faß zu 180 Quart 50 % Alkohols	
à 30 bis 31 Thlr.	
Rohndöl, der Ctr. 14 1/2 — 15 Thlr.	
Raff. Rübböl, = 11 — 11 1/2 =	
Leinöl, = 12 — 12 1/2 =	
Rübböl, = 10 1/2 — 10 1/2 =	

Bitterfeld, den 5. Juni.

Weizen 2 thlr. 11 sgr. 3 pf. bis 2 thlr. 15 sgr. — pf.	
Roggen 2 = 6 = 3 = bis 2 = 8 = 9 =	
Gerste 1 = 16 = 3 = bis 1 = 17 = 6 =	
Hafer 1 = 2 = 6 = bis 1 = 5 = = =	

Zeig, den 9. Juni.

Weizen 2 thlr. 10 sgr. — pf. bis 2 thlr. 12 sgr. 6 pf.	
Roggen 2 = 6 = 3 = bis 2 = 10 = = =	
Gerste 1 = 15 = = = bis 1 = 18 = 9 =	
Hafer = = 27 = 6 = bis 1 = = = = =	

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 14. Juni Morgs. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 2 Z.
am 15. Juni Abds. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 2 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 14. Juni,
am alten Pegel 13 Zoll unter 0, am neuen Pegel
6 Fuß — 3 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts, den 12. Juni: Wittwe Wegner, Weizen, v. Magdeburg n. Dresden.
Den 13. Juni: J. Jüdel, desal, u. Halle. — A. Schumann, Roggen, desal. — E. Meyer, Weizen, desal. n. Kalbe a. S. — F. Jüdel, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — C. Witzner, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — E. Nettelbeck, Güter, v. Hamburg n. Dresden.
Den 14. Juni: G. Brunk's, Schienenstücke, v. Berlin n. Buchau. — Schlepffahn Carl, J. W. D. Schiff/Comp., Güter, v. Magdeburg n. Dresden.
Niederwärts, den 13. Juni: F. Dörre, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — F. Andreae, Dampfkessel, v. Randow n. Berlin.
Den 14. Juni: G. Volge, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — Wittwe Richter, Güter, v. Calbe a. S. n. Frankfurt a. D.
Magdeburg, den 14. Juni 1852.
Königl. Schleusen-Amt. Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Juni.				Preuss. Courant.					
	Antst.	Brief.	Geld.	Gem.		Antst.	Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.									
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	101 1/2		Berlin-Stettiner	4 1/2	—	—	143 1/2
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4 1/2	103 1/2	102 1/2		do. Prior.-Obl.	3 1/2	113 1/2	—	143
Staats-Schuldcheine	3 1/2	91 1/2	91		Cöln-Mündener	4 1/2	—	103 1/2	
Pr.-Sch. d. Gehbl. à 50 Thlr.	—	124 1/2	124 1/2		do. Prior.-Obl.	4 1/2	—	—	
Kur- u. Neumarkt-Schuldversch.	3 1/2	—	—		do. do. II. Em.	5	105	—	
Berliner Stadtobligationen	5	103 1/2	—		Düsseldorf-Erfurter	—	—	96 1/2	
do. do.	3 1/2	—	89 1/2		do. Prioritäts-	4	—	96	
Kur- und Neumarkt	3 1/2	—	98 1/2		Magdeburg-Halberstädter	—	—	155	
Preussische	3 1/2	95 1/2	94 1/2		Magdeburg-Witrenberge	4	63	—	
Pommersche	3 1/2	98 1/2	98		do. Prioritäts-	5	103 1/2	—	
Posenische	4	—	—		Niederschlesisch-Märkische	3 1/2	—	98	
do. do.	3 1/2	—	95 1/2		do. Prioritäts-	4	100 1/2	99 1/2	
Schlesische	3 1/2	—	97 1/2		do. Prioritäts-	4 1/2	102 1/2	102 1/2	
do. L. B. v. St. gar	3 1/2	—	—		do. Prior. III. Ser.	4 1/2	—	102 1/2	
Westpreussische	3 1/2	—	94 1/2		do. IV. Ser.	5	—	103	
Kur- und Neumarkt	4	100 1/2	99 1/2		do. Zweigbahn.	—	—	—	
Pommersche	4	—	99 1/2		Oberschlesische Lit. A.	—	—	156 1/2	
Posenische	4	—	99 1/2		do. Lit. B.	3 1/2	—	137	156 1/2
Preussische	4	—	99 1/2		Prinz-Wilh. (Steete-Vohw.)	—	—	—	
Rhein. und Westphäl.	4	100	99 1/2		do. Prioritäts-	5	—	—	
Schlesische	4	100 1/2	99 1/2		do. II. Serie	5	—	—	
Schlesische	4	—	100 1/2		Rheinische	—	—	85 1/2	
Schuldversch. d. Eichst. Allg. G.	4	—	—		do. (Stamm) Priorit.	4	—	92	
Preuss. Bank-Anth.-Sch. d. G.	—	—	102 1/2		do. Prioritäts-Obl.	4	—	—	
					do. vom Staat gar.	3 1/2	—	—	
					Ruhrort-Gref.-Kreis-Glabb.	3 1/2	90 1/2	—	
					do. Prioritäts-	4 1/2	—	—	
					Stargard-Posen	3 1/2	90 1/2	89 1/2	
					Thüringer	—	—	—	88 1/2
					do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	—	102 1/2	
					Wilhelmsbahn (Cöln-Dorb.)	—	136	135	
					do. Prioritäts-	5	—	—	
					Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.				
					Cöthen-Berliner	2 1/2	—	—	
					Krakau-Oberschlesische	4	88	—	
					Kiel-Altona	4	107	—	
					Mecklenburger	4	—	—	45 1/2 46 1/2
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	—	58, 57 1/2
					Saxskeo-Sele	—	—	—	à 58
					Ausland. Prior.-Actien.				
					Krakau-Oberschlesische	4	—	—	
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	101 1/2	
					Amsterd. = Rotterdam	4	85 1/2	84 1/2	
					Russen-Berliner-Bank-Actien	4	—	—	

Druck der Waisenhaus- und Buchdruckerei.